

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 275.

Donnerstag den 23. November

1865.

Die deutschen Hilfsvereine in der Schweiz.

(Schluß.)

Nach Stand, Beruf und Geschlecht vertheilt sich die Unterstützten im Berichtsjahre, wie folgt:

	Zürich	Bern	Basel	Summa
Handwerker	244	69	147	460
Literaten, Lehrer, Künstler	28	37	29	94
Handlungsbienner und Kaufleute	35	18	33	86
Wittwen, Ehefrauen, Dienstmägde	30	21	18	69
Fabrikarbeiter und Tagelöhner	19	13	19	51
Kellner und Bediente	16	21	12	49
Andere Berufe	8	9	7	24

Weit über die Hälfte gehörte also dem Handwerkerstande an; die nächstgrößte Zahl lieferten die Literaten, Lehrer und Künstler (besonders Schauspieler); ihnen schließen sich unmittelbar die Handlungsbienner und Kaufleute an.

Die regelmäßigen Quellen, aus welchen die deutschen Hilfsvereine in der Schweiz ihre Mittel schöpfen, sind die daselbst lebenden Deutschen, und zwar wesentlich die in den großen Städten wohnhaften. Manche derselben zahlen einen weit höheren Beitrag, als den statutarischen. Außerdem werden nicht selten kleinere oder größere Summen von Mitgliedern und anderen Gönnern in der Schweiz und Deutschland geschenkt. Wegen der steigenden Ansprüche jedoch sah sich der Hilfsverein in Zürich schon frühzeitig genöthigt, verschiedene deutsche Regierungen um Beiträge und freie Fahrt auf den Staatsbahnen zu bitten. Die Regierungen der vier freien Städte (Bremen und Hamburg 1860, Lübeck und Frankfurt 1861), von Sachsen-Coburg-Gotha (1861) und von Baden (1862) entsprachen in freundlichster und dankenswerthester Weise und der Zürcher Verein wurde mit schönen Beiträgen derselben erfreut. Auch dem Berner Verein hat die Badische Regierung im Berichtsjahre eine gleiche Summe (Fr. 1000) zufließen lassen. Dagegen lehnten andere angesprochene Regierungen, wie die Oesterreichische und Baiarische, jederlei Beihilfe ab.

Die Badische Regierung ging ferner mit rühmlichem Edelmuthe auf das Gesuch ein, daß heimkehrenden hilfbedürftigen Deutschen, welche von den Hilfsvereinen in der Schweiz empfohlen werden; freie oder halb-freie Fahrt auf den Badischen Staatsbahnen gestattet werde. Diese Bewilligung ist für die Zwecke der Hilfsvereine von großer Wichtigkeit geworden. Durch Verwendung des großh. Badischen Ministerresidenten bei der Schweiz und Württemberg, Freiherrn v. Dusch, welcher sich von jeher mit Wärme der deutschen Hilfsvereine in der Schweiz annahm, ist es 1864 dem Vorort Zürich gelungen, auch von der Württembergischen Regierung ein Zugeständniß zu erlangen, dahin gehend, daß empfohlenen heimkehrenden Württembergern für die halbe Strecke von Friedrichshafen bis zum Heimathsorte die Fahrtaze erlassen wird. Diese Begünstigung ist den Vereinen Zürich, Bern und Basel gewährt worden. Der Basler Verein hat bei der Direction der Main-Neckar-Bahn die schätzenswerthe Bewilligung ausgewirkt, daß auf seine und des Zürcher Vereins Empfehlung hin unbemittelte Deutsche halb-freie Fahrt auf jener Linie genießen. Mit ganz besonders dankbarer Anerkennung muß hervorgehoben werden, daß die Direction der schweizerischen Nordostbahn von Anfang an mit lobenswerthester Freigebigkeit die Gesuche des Vereins Zürich um freie Fahrt bewilligt und dadurch vielen Deutschen die Rückkehr erleichtert hat. Auch die schweizerische Centralbahn hat sich dem Verein Basel wiederholt gefällig bewiesen.

Mögen diese Mittheilungen auch andere deutsche Regierungen und Eisenbahndirectionen bewegen, den Deutschen in der Schweiz in Erfüllung ihrer oft schwierigen Aufgabe gegenüber nothleidenden Landsleuten Beistand zu leisten! Namentlich wäre zu wünschen, daß Oesterreich und Baiern, welche bei den 952 Unterstützten des vorigen Jahres mit 204 theilhaftig waren, ihre völlige Gleichgültigkeit aufgaben. Von Württemberg, dessen Angehörige allein ein Fünftel der Unterstützten ausmachen, ließe sich mindestens erwarten, daß es, dem Vorgang Badens zc. folgend, seine Eisenbahnvergünstigung auf alle bedürftigen Deutschen ausdehnte.

In dem Gesuch, mit dem sich der Verein Basel an das Ministerium des Aeußeren in Stuttgart gewendet hat, wird vollkommen richtig bemerkt: „Der Deutsche, welcher unseren Vereinen als zahlendes Mitglied beiträgt, thut dieses nicht allein aus Menschenliebe, aus Mitleid mit dem bedrängten Landsmanne; ihn treibt noch ein Anderes: das Bedürfnis, im Auslande sich mit Ehren als Deutscher zu fühlen. Denn wer als Deutscher längere Zeit im Auslande gelebt hat, der weiß, in welchem Grade recht-, schutz- und hilflos er in so manchen Fällen neben Bürgern anderer Staaten dasteht; und zumal in der Schweiz müssen wir das, wenn auch nicht den dortigen Behörden, so doch dem Publikum gegenüber, oft genug empfinden. Diesem niederdrückenden Zustande gegenüber sind wir nun in unseren Hilfsvereinen zusammengetreten, um da, wo die politische Organisation unseres Vaterlandes uns im Stiche läßt, von uns aus und mit unseren Kräften einzutreten, dem bedrängten Landsmanne, soweit unsere Hand und unser Arm reicht, diejenige Hilfe zu leisten, welche Angehörige anderer Staaten bei ihren Gesandtschaften und Konsulaten finden, und auf diese Weise uns selbst und dem deutschen Namen, den Schweizern gegenüber, achtende Anerkennung zu verschaffen.“

Vermischte Nachrichten.

— Die Sommertage im Jahre 1865. Wolfers in Berlin hat den Sommer von 1865 mit denen von 1842, 1846, 1857 und 1859 verglichen. Wenn man „Sommertag“ einen Tag mit mittlerer Temperatur von 15° R. nennt und die ganze Zeit vom ersten bis einschließlich den letzten solchen Sommertag berücksichtigt, so war der letzte Sommer weniger heiß, als die vier anderen vorbezeichneten, denn die mittlere Temperatur eines jeden seiner Tage war 14,6°, in den vier früheren dagegen bezüglich 15,1°, 15,9°, 15,6°, 15,1°. Betrachtet man jedoch einzelne kürzere Wärmeperioden und die Extreme, so nimmt der letzte Sommer unter den fünf in Rede stehenden die höchste Stelle ein. Die zwei heißesten 10- und 11-tägigen Perioden vom 11. bis 20. Juli und vom 21. bis 31. Juli hatten eine mittlere tägliche Temperatur von 17,5° und 19,2°, wogegen in denselben Zeiträumen der früheren Jahre diese Durchschnittsmitte zwischen 13,2° und 17,6° schwanken. Das Maximum in den fünf Jahren war: 25,8°, 24,9°, 27,2°, 26,4°, 28° (21. Juli 1865). Im laufenden Jahre hatte schon der Mai 15 Sommertage, der Juni 1 Sommertag, der Juli 23, der August 11. Der Sommer dauerte im Jahre:

1842 v. 28. Mai bis 6. Septbr.	102 Tage u. hatte	53 Sommert.,
1846 = 22. = 12. =	114 =	67 =
1857 = 24. = 18. =	121 =	74 =
1859 = 26. = 27. =	125 =	73 =
1865 = 5. = 11. =	130 =	57 =

Chronik der Stadt Halle.

Stadtverordneten = Wahl.

Bei den heutigen Ergänzungs- resp. Neuwahlen zur Stadtverordneten-Versammlung im 3. Bezirk der 3. Abtheilung sind die Herren Zimmer = u. Röhrstr. **Albert Zabel** mit 124 Stimmen, Zimmermeister **Kyritz** 106 gleich im ersten Wahlgange mit absoluter Majorität bei überhaupt 169 Stimmen zu Stadtverordneten gewählt worden, der Erstere als Ergänzungs-Stadtverordneter; mit 69 resp. 61 Stimmen gewählt den Herren

Kupferschmiedemeister **Keil** und Kaufmann **Cifentraut**

die Entscheidung der engeren Wahl erfolgen mußte bei welcher von überhaupt abgegebenen 85 Stimmen

Herr Kupferschmiedemeister **Keil** mit 76 Stimmen zum Stadtverordneten gewählt worden ist.
Halle, den 22. November 1865.

In der gestern stattgehabten Vorberathung über die Stadtverordneten-Wahlen der II. Abtheilung, welche von sämtlichen Parteien zahlreich besucht war, wurden durch Acclamation mit Stimmenmehrheit oder besonderer Befürwortung für die Hauptwahl empfohlen:

J. D. Veck, Doctor,
F. Küstner, Mühlensbesitzer,
H. C. T. Guericke, Professor,
G. L. Schmoller, Professor,
L. Bethke, Kaufmann,
E. Mayer, Kaufmann,
J. F. W. Fricke, Buchhändler,
E. F. Pfaffe, Kaufmann,
Th. Hänert, Kaufmann,
E. Sövern, Baumeister,
H. Nehmiz, Bergwerks-Director,
J. G. Fiebiger, Rechtsanwalt,
J. Ch. Dieck, Inspector,
R. Haym, Professor,
W. G. Schrader, Director,
D. H. Fitting, Professor,
H. Bertram, Buchhändler.

Hinsichtlich der Bedeutung dieser Vorwahl wurde festgesetzt, daß dieselbe zu einer allgemeinen Orientirung und Erleichterung der Hauptwahl dienen, die gemachten Personal-Vorschläge aber keine zwingende, nicht einmal moralische Verpflichtung für die Wähler enthalten könnten.

Halle, den 22. November 1865.

Personalmeldungen.

Angestellt und bestätigt: der bisherige Postkasten-Controllleur in Breslau Lehmann als Postinspector und der Oberpostsecretair Kühn als Postkasten-Controllleur für den Bezirk der Oberpostdirection Halle, die Postexpedientenanwärter Schaffert und Leidenroth, der Sergeant Seifert als Briefträger, der Sergeant Günich als Postbureaudiener; der Postsecretair Art ist zum Oberpostsecretair ernannt. — Versetzt: der Postinspector Lehmann von Halle als Postdirector nach Cottbus, die Postexpedienten Kühme von Artern und Pleßke von Quersfurt nach Halle. Der Postbureaudiener Röder ist ausgeschieden, der Postexpedient Reinhardt gestorben.

Kirchen = S a c h e.

Den Mitgliedern der hiesigen St. Moritzgemeinde bringen wir hierdurch zur Kenntniß, daß **nächstkommenden Sonntag den 26. d. M., als am Todtenfeste**, die zweite Jahres-Collecte für unsere Kirche in den Vor- und Nachmittags an den Kirchthüren aufzustellenden Becken eingesammelt werden wird.

Halle, den 21. November 1865.

Der Gemeinde-Kirchenrath zu St. Moritz.

Wohltätigkeit.

10 Gr., am 19. November im Klingelbeutel zu St. Moritz gefunden, sind der Bestimmung gemäß einer armen Kranken eingehändigt worden, welche mit mir dem Geber herzlich dankt.
Pincernerelle.

Herausgeber: Dr. Rasemann.

Productenbörse und Getreidepreise.

Vom 21. November 1865.

Preise mit Ausschluß der Courtag.

Weizen: genügend angeboten und willige Kauflust bei festen Preisen, 170 ℓ . alter 64—65 $\frac{1}{2}$ bez., neuer 60—62 $\frac{1}{2}$ bez. **Roggen:** Tendenz steigend, 168 ℓ . alter 49—49 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez., neuer 50—51 $\frac{1}{2}$ bez. **Gerste:** 140 ℓ . alte 36—37 $\frac{1}{2}$ angeboten, neue 39—40 $\frac{1}{2}$ bez. **Hafer:** gesucht und steigend, 100 ℓ . 27—28 $\frac{1}{2}$ bez. **Mais:** unverändert 46 $\frac{1}{2}$ bez. und gefordert. **Erbsen und Linsen:** ohne Angebot. **Bohnen:** 90—95 $\frac{1}{2}$ bez. **Kümmel:** 10 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ bez., feinere Qualitäten höher. **Fenchel:** 8 $\frac{1}{4}$ —9 $\frac{1}{2}$ bez. **Waa:** unverändert 2 $\frac{1}{2}$ —3 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. **Weslaaten:** gesucht, Raps 122 $\frac{1}{2}$ gesucht. **Stärke:** unverändert still, 6 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. **Spi-itus:** Kartoffel-animirt, loco 15 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ bez., Rüben = 14 $\frac{1}{2}$ gehalten. **Rüböl:** 17 $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{2}$ gefordert, 16 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$ gesucht. **Solaröl:** fortdauernd animirte Stimmung bei steigenden Preisen, weiß loco Decbr. geräumt, p. Januar 13 $\frac{1}{2}$ bez., p. Febr./April 12 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. **Prima-Del loco Decbr.** fehlt, p. Januar 10 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez., p. Febr./April 10 $\frac{1}{2}$ bez. **Erdöl:** thüringisches, geräumt. **Dellfugen:** 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ gesucht. **Kohzucker:** zu den letzten Preisen gesucht. **Syrup:** 29 $\frac{1}{2}$ —31 $\frac{1}{2}$, animirt und auf höhere Preise ferner gehalten. **Pflaumen:** 5 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$ bez. **Kartoffeln:** Speise = 15—16 $\frac{1}{2}$ bez., Futter = 10—11 $\frac{1}{2}$ bez. **Futtermehl:** 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. **Kleie:** Roggen = 1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez., Weizen = 1 $\frac{1}{4}$ —1 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ bez. **Heu, Rang- und Maschinenstroh:** ohne Angebot.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 20. bis 21. November.

Kronprinz. Die Hrn. Rittergutsbesitzer Graf v. d. Schulenburg-Häfler a. Bienenburg, v. Erlow a. Tribram und v. Alvensleben a. Salzmünde. Die Hrn. Lieutenant Baron v. Hite und Herrschaftsbesitzer Baron v. Dite a. Wien. Die Hrn. Fabrikanten Zander a. Jglau und Baumeister a. Lurnau. Die Hrn. Privatier Mahn und Chemiker Magdolf a. Berlin. Hr. Banquier Eichler a. Dresden. Hr. Rentier Meinhardt a. Wiesbaden. Hr. Cassirer Steuer a. Stettin. Hr. Deconom Steiniger a. Leipzig. Hr. Apotheker Hoffmann a. Werda. Die Hrn. Kaufl. Spiegel a. Hamburg und Westphal a. Berlin.
Goldner Ring. Hr. Rittergutsbesitzer Berendes a. Bienenwitz. Hr. Apotheker Wänsche a. Berlin. Hr. Student Hitzel a. Dresden. Hr. Rentier Wehner a. Briesfel.
Die Hrn. Kaufl. Nawad a. Berlin, Meyer a. Weimar, Roscher a. Leipzig, Pfeiff a. Bleicherode, Bollmar a. Prag und Donas a. Bamberg.
Goldner Löwe. Die Hrn. Kaufl. Rothe a. Berlin und Elte a. Sangerhausen. Hr. Landwirth Probst a. Schadenthal.
Stadt Hamburg. Hr. Geh. Finanzrath und Großherzog. Badischer Zollvereins-Bedollmächtigter Dr. Weindel a. Magdeburg. Hr. Oberamtmann Hoch a. Nieder-Röblingen. Die Hrn. Gutsbesitzer Friebezeper und Landwirth Reinshausen a. Schulzenhof b. Berlin. Hr. Rentier Westendorp a. Göttha. Hr. Dr. Caniz a. Frankfurt a. M. Die Hrn. Kaufl. Freudenberg und Kranke a. Berlin, Herfeldt a. Hamburg, Franke a. Aachen, Hirschbach a. Eslu, Lebrecht und Füllst a. Leipzig, Küßing a. Nordhausen, Hallmann a. Heidingsfeld und Müller a. Werben.
Deute's Hotel. Die Hrn. Kaufl. Bothfeld a. Halle, Febr a. Burgdorf, A. und M. Rosenhoyer a. Leipzig und Gildt a. Wittenberg. Hr. Deconom Kanz a. Halle.
Zum blauen Hocht. Hr. Kaufmann Urban und Frau Braune a. Eisleben. Hr. Fabrikant Arndt a. Raguhn.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Von den Mitgliedern der Handelskammer für Halle, die Saalörter und Eilenburg resp. deren Stellvertretern, scheiden alljährlich ein Dritttheil aus und zwar mit Ende dieses Jahres zwei Mitglieder und ein Stellvertreter von denen, welche durch die hiesigen Wahlberechtigten gewählt worden sind.

Als von den beteiligten Gewerbetreibenden hiesiger Stadt gewählt, fungiren jetzt

als Mitglieder:

Herr Commerzienrath **Jacob,**

= Kaufmann **Pfaffe,**

= Kaufmann **Joern,**

Herr Director **Büttner**,
 = Kaufmann **Werther**,
 = Kaufmann **Kilian**,
 = Stärkefabrikant **W. Nebert**;
 als Stellvertreter:

Herr Kaufmann **Koebke**,
 = Kaufmann **Niecke**,
 = Kaufmann **Teuscher**,

von denen nach dreijähriger Wirksamkeit ausscheiden die Herren **ic. ic. Jacob** und **Waffe** (Mitglieder), und Herr **ic. Koebke** (Stellvertreter).

Zur Ergänzung der Handelskammer für das Jahr 1866 durch die Wahl zweier Mitglieder und eines Stellvertreters, wobei die Ausscheidenden wieder wählbar sind, lade ich die Wahlberechtigten zu der auf den

6. December cr. **Nachmittags 1/2 3 Uhr**

im Sitzungssaale der Stadtverordneten stattfindenden Wahlverhandlung hierdurch ein.

Zur Theilnahme an dieser Wahl sind alle Gewerbetreibende hiesiger Stadt, welche in den Gewerbesteuerklassen A. und B. eine Gewerbesteuer von 12 % und mehr entrichten, berechtigt, wählbar aber ist, wer 30 Jahre und darüber alt ist, ein Handels- oder Fabrikgeschäft wenigstens

fünf Jahre lang für eigene Rechnung allein oder als Gesellschafter persönlich betrieben, auch hier am Orte seinen ordentlichen Wohnsitz, sowie den Hauptstiz seines Geschäfts hat und unbescholten ist.

Halle, den 15. November 1865.

Der Ober-Bürgermeister v. B. o. f.

Bekanntmachung.

Fünf neue Dessertmesser mit silbernem gepreßten Stiel wurden im hiesigen Mülhgraben aufgefunden.

Der Eigenthümer wird um baldige Meldung im Bureau der Polizei-Commissarien ersucht.

Halle, den 18. November 1865 **Die Polizei-Verwaltung.**

Die **Verpflegungsgelder** für die hier einquartiert gewesenen Manöver-Mannschaften können von den betreffenden Quartiergebern im unterzeichneten Amte bis zum 25. d. M. erhoben werden, wogegen die Zahlung der **Servis-Competenzen** für die **über drei Tage in Naturalquartieren** untergebracht gewesenen Mannschaften nach Anweisung dieser Gelder später erfolgen wird.

Halle, den 17. November 1865.

Das Quartier-Amt.

Bekanntmachung.

Das Kasiren der männlichen Gefangenen bei dem unterzeichneten königlichen Kreis-Gerichte, wöchentlich einmal, soll vom 1. December d. J. ab dem Mindestfordernden übertragen werden. Hiesige Barbierherren, welche dies Geschäft übernehmen wollen, werden zur Abgabe ihrer Forderungen zu dem hierzu auf

den 21. November d. J. Vormittags 10 Uhr

im hiesigen Gerichtsgebäude, im Geschäftszimmer Nr. 26, 2 Treppen hoch, anberaumten Termine hierdurch eingeladen.

Halle a/S., am 17. November 1865.

Königl. Kreis-Gericht.

Auction.

Dienstag den 28. November c. u. folg. Tag von Nachmittag 1 Uhr ab versteigere ich im Auctionslokale des Königl. Kreisgerichts hier: div. Möbel, Kleidungsstücke, Wäsche, Hausgeräth u. ferner: 1 Piano, 2 Flügel, 1 Pianoforte, eine Partie Bücher, 3 Hobelbänke u. Tischlerwerkzeug, 1 Schmiedeblaselbald, 1 Wagenwinde u. s. w.

W. Gläse, ger. Auctions-Commissar u. Taxator

Auction.

Donnerstag den 23. Nov. Vorm. von 9 Uhr an u. folg. Tage versteigere ich **gr. Ulrichsstr. Nr. 18** alhier, **sehr elegante Gegenstände**, als:

gold. Uhren, Ketten, Ringe, Brochen, Nadeln, **200 Stück** versilberte Arm- u. Tafelleuchter, Aufsätze, Atagere, Brodbreche, Kaffee- u. Theeservice, Thee- u. Punschmaschinen; **200 Dgd.** echt neusilberne u. silberplattirte Messer, Fäden, Borlege, Punsch-, Suppen-, Eß- u. Theelöffel; **20 Dgd.** feine Taschentücher; **20 Dgd.** woll. Herrenshawls; **einen Posten** gute Gardinen u. dgl. m.

J. S. Brandt,

Kreis-Auct.-Commissar u. ger. Taxator.

92 Cbf. große **Braunkohlensteine** von bester Zischener Kohle ist mir der Verkauf im Ganzen u. Einzelnen übertragen u. empfehle solche z. gen. Abnahme. **N. Vincenz**, Dachritzg. 13.

Bratheringe à St. 8 1/2 bei **Volke**.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

200 Schock Christbäume sind zu verkaufen bei dem

Holzändler **A. Opel** in Herlasgrün.

Das Haus Steinweg 1 steht sofort ohne Unterhändler zum Verkauf. Dasselbst ist eine Stube an 1 oder 2 Personen zu vermieten.

Zu verkaufen ist ein Haus in gutem Zustande mit 1 1/2 Morgen Acker. Näheres in Trotha 38.

Neunaugen (Bricken) à Stück 1, 1 1/4, 1 1/2 Sgr., pro Schock 2 R., erbielt **Volke**.

Zu verkaufen ist ein Schock Rofz Leipzigerstraße 58.

Zu verkaufen sind 3 fette Schweine vor dem Geistthor 6.

Unentgeltlich Gartenerde und Lehm abzufahren bei

Mann & Söhne, neben d. M.-L. Bahnhofe.

1000 R. werden auf sichere Hypothek zu leihen gesucht. Adressen unter L. V. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen. Gummischuhe rep. **Schlag**, gr. Märkerstr. 18.

Wir suchen einen Burschen für unsere Weinhandlung **L. Hofmann & Co.**, kl. Klausstraße Nr. 10.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kesselheizer in der Brennerlei am Schiffsthor.

Ein ordentlicher **Kutscher**, welcher Lust zur Gartenarbeit hat, findet sofort Dienst bei **W. Sander**, Steinweg 25.

Ein zuverlässiger Mann sucht Beschäftigung. Näheres gr. Klausstraße 37.

Ein im Kochen geübtes Mädchen findet zum 1. Januar 1866 einen Dienst bei

Niemer, Justizrath.

Ein Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten und in der Küche erfahren, sucht bei gutem Lohn und leichtem Dienst zum 1. Januar 1866

Dr. Müller, Barfüßerstraße 8.

Gesucht wird zum 1. Januar ein ordentliches Mädchen mit guten Zeugnissen für Hausarbeit Steinweg 47, 2 Tr.

Mädchen, welche gut nähen, finden dauernde Beschäftigung Spitze 7 b.

Gesucht wird zum 1. April von einer allein-stehenden Dame in einem anständigen Hause eine Wohnung von St., K. u. Zubehör. Zu melden Mittelstraße 4, 2 Tr.

Zu beziehen ist zum 1. April eine Parterre-Wohnung nebst Laden in der Nähe des Marktes. Das Nähere an der Halle 5.

Wohnungs-Anzeige.

Zu vermieten und sogleich oder 1. Januar zu beziehen: ein Logis zu 65 R., eins zu 45 R. und eins zu 70 R. Taubengasse 3.

Logis zu 40, 80, 100 und 300 R. jährlichen Miethszins sofort zu vermieten und 1. Januar 1866 zu beziehen. Näheres bei

Berner, Maurermeister.

Ein Hausen Pferdebedürger zu verkaufen Taubengasse 9.

Ein sehr bequem eingerichtetes Logis, 3 Stuben, Kammer, Küche und Entreeverschuß, habe ich in meinem neu gebauten Hause von jetzt ab zu vermieten.

Louis Kunsch, kl. Brauhausgasse 4.

Zu vermieten ist sofort eine möbl. Stube mit Bett Domplatz 6, 1 Tr.

Zu vermieten ist sofort ein Laden. Auskunst Schmeerstraße 13.

Zu beziehen ist sogl. eine feinnöbl. Wohnung von 1 oder 2 anst. Herren lange Gasse 23.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube Kellnergasse 1, 1 Tr. r.

Zu vermieten ist eine gut möbl. Stube und Kammer Leipzigerstraße 91, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine fein möbl. Stube und Kammer an einz. Herren und kann sofort oder 1. Decbr. bezogen werden Morigstraße 3.

Zu vermieten ist eine sehr freundl. möbl. St. u. K. an einz. Herren Morigstraße 1, 2 Tr.

Anst. Schlafstellen für ordentliche junge Leute alter Markt 3, im Hofe rechts, letzte Thür. Schlafstellen mit Kost Magdeburgerstraße 2.







Ballroben & Ballkränze, letztere von 10 Sgr. an, empfehlen J. Schmuckler & Co., gr. Ulrichsstraße Nr. 3.

Modernisirungen der Filz-, Seiden-, Herren- und Damenhüte!
Altjährige Seidenhüte werden bei mir nach der neuesten englischen Façon umgearbeitet, Filzhüte gewaschen, gefärbt u. die neueste Façon gegeben.

L. Wedding, Hutmachermeister, Leipzigerstraße Nr. 99.

Gummischuhe, „Adler-Stampel“, echt franz. Fabrikat,

verkaufe in Folge Ankaufs mehrerer Tausend Paare:

	Herren-Schube	20 Sgr.	
	Damen-Schube	15 Sgr.	
	Mädchen-Schube	12½ Sgr.	

Robert Cohn, gr. Steinstraße Nr. 73.

Gummi-Kämme, als: Frisir-, Staub-, Loupir-,
Kinderkämme empfehlen im Ganzen und einzeln billigt
Theodor Bindel & Wiegner, alter Markt 3.

Eine Partie der neuesten bedruckten **Tarlatan-Ballkleider**
à 2½—3 Thlr. die Robe, empfiehlt

Wilh. Walter,

Leipzigerstraße Nr. 92, im Hause des Herrn **G. Kohlig.**

Mein Lager fertiger Herren-Garderobe,
sowie mein Tuch- und Stofflager zur Anfertigung ist aufs Beste assortirt.

Carl Ehrhardt, Schneidermeister, gr. Märkerstraße Nr. 4.

Bekanntmachung.

Der Ausverkauf des Lagers an **Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren** findet nach wie vor unter gleichen Bedingungen seinen Fortgang. Die Schuldner der Möbelhandlung werden zugleich nochmals aufgefordert, die verabredeten **Ratenzahlungen pünktlich an Unterzeichneten oder im Comptoir Morizthor Nr. 4 zu leisten,** um Weiterungen zu vermeiden.

Rein S. Gellhorn, in Liquidation Fr. Herm. Keil.

Ich mache hierdurch bekannt, daß mein Bruder **Albert Salzmänn** seine frühere Stelle in meiner Bäckerei vom Montag als den 20. d. M. wieder eingenommen hat und mein Geschirre wieder jeden Tag in Halle anzutreffen ist. Privat-Bestellungen in alle Gegenden der Stadt bitte ich nur an denselben zu machen. Mit besonderer Hochachtung

Rudolph Salzmänn, Bäckermeister.

Zurückgesetzte **Fanchons, Tailenwärmer, Shawls, Kravattentücher** u. viele andere wollene Artikel, offerire zu sehr billigen Preisen.

Wiederverkäufer mache besonders auf mein starkes Lager aufmerksam.

Markt Nr. 24.

G. H. Quarg.

Zwickauer Rußkohlen, beste Sorte, habe in **Wagenladungen von 100 Ctr.** abzulassen.

F. Taubert.

Stadtverordneten = Wahlen.

Alle Wähler der **Ersten Abtheilung** werden ersucht, sich zu einer Vorbesprechung

Donnerstag den 23. November Abends 6 Uhr

im **Stadtschießgraben** recht zahlreich einzufinden zu wollen.

Fritsch, S. Girard, Jacob.

Fanchons von 10 Sgr. bis 2 Rthl., Shawltücher, Mannsjacken, zu den **billigsten Preisen**
Ruhgasse 3, 1 Tr.

Hasen- und Kaninchenfelle werden zu den höchsten Preisen gekauft.

L. Wedding, Leipzigerstr. 99.

Zu vermieten ist eine freundl. Wohnung an e. Herrn od. Dame gr. Ulrichsstraße 7, 3 Tr.

Zu beziehen sind sofort zwei Wohnungen, Königsstraße 22/23.

Zu vermieten ist eine möbl. St. u. K. an einen Herrn gr. Schlamm 15, 2 Tr.

Die Frau, welche am Montag Abend das Um-
schlagetuch von der Rolle, Schützengasse 19, mitge-
nommen, wird ersucht, es daselbst wieder abzugeben,
um sich keinen Unannehmlichkeiten auszusetzen.

Sonntag den 12. November ist in **Rocco's Bier-Tunnel** ein schwarzer Hut verwechselt. Man bittet denselben daselbst wieder umzutauschen.

Verloren von der Rathhausgasse nach dem großen Berlin ein Pelztragen. Gegen Belohnung abzugeben
Breitestraße 22.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 23. November. Zum zweiten Male: „**Klein Geld**“, große Posse mit Gesang und Tanz in 3 Akten und 6 Bildern von E. Pohl, Musik von Conradi.

Lindermann's Restauration.

Heute Mittwoch u. folgende Tage musikalische Abendunterhalt. Frischen Gänse- u. Hasenbraten.

Haase's Restauration,

Paradeplatz Nr. 1.

Donnerstag den 23. November musikalische Abendunterhaltung und komische Gesangsvorträge unter Leitung des Gesangsleiters **Schults.**

In der Schwemme.

Freitag Wurstfest. Früh Wellfleisch.

Familien-Nachrichten.

Gestern Abend verschied nach längern Leiden in ihrem 6. Lebensjahre unsere theure **Louise.** Halle, den 22. November 1865.

Carl Demisch und Frau.